



Verhandlungsschrift
über die
ordentliche SITZUNG des
GEMEINDERATES

Am **13.12. 2012**
Beginn: **20:00** Uhr
Ende: **21:33** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer
Die Einladung erfolgte am **05.12.2012**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**
Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

- | | |
|------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. GR. Eduard Köck (entschuldigt) | 2. GV. Mag. Christian Gruber |
| 3. GR. Martin Gapp | 4. GR. Patrick Gamper |
| 5. GR. Andre Koch | 6. GR. Otto Kärle |
| 7. GR. Peter Haider | 8. GR. Bernhard Galic |
| 9. GR. Hansjörg Falger | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Christoph Lechleitner, Wolfgang Lausecker Fa. Cooltech**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **GR. Bernd Fuchs, GR. Eduard Köck**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 07.09.2012 sowie der Tagesordnung;
2. Antrag Hermann Schwarz über Erlass eines Teiles der Wasser und Kanalgebühr aufgrund eines Wasserschadens
3. Antrag Fa. Cooltech Wolfgang Lausecker um Genehmigung zur Aufstellung eines Stickstoffaußentanks bei der Gemeinderemise in der Größe von 3.000 Litern
4. Vorschau 2013
5. Gebühren, Steuern, Abgaben für 2013
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 07.09.2012 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 07.09.2012 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 05.12.2012 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

5 Ja 5 Enthaltungen (GR. Koch, GR. Gamper, GR. Falger wegen Abwesenheit, GR. Gapp, GR. Mag. Gruber)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

10 Ja

Pkt. 2 Antrag Hermann Schwarz über Erlass eines Teiles der Wasser und Kanalgebühren aufgrund eines Wasserschadens

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen von Herrn Hermann Schwarz. Herr Schwarz hatte heuer einen Wasserschaden in der Küche und dadurch einen extrem hohen Verbrauch von 2.725 m³. Dies schlägt sich nun in einer Summe von € 6.677,02 für Wasserbezugs- und Kanalgebühren nieder. Herr Schwarz bittet nun den Gemeinderat, ihm einen Teil der Gebühren zu erlassen.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass bisher bei Wasserschäden und dem dadurch entstehenden Mehrverbrauch immer die Kanalgebühr erlassen wurde, da davon auszugehen ist, dass das ausgetretene Wasser nicht in den Kanal eingeleitet wird. Somit müsste Herr Schwarz die Kanalgebühr von € 5.390,- nicht bezahlen. Die Wassergebühr von € 1.274,75 wird verrechnet.

GR. Kärle wäre dafür, dass Herrn Schwarz auch die Wassergebühr nachgelassen wird, da diese ebenfalls sehr hoch ausfällt.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass bisher die Wassergebühren bei Wasserschäden immer vorgeschrieben wurden. Da Herr Schwarz den Wasserschaden sehr lange nicht bemerkt hat, kann ein Eigenverschulden nicht ausgeschlossen werden.

GV Mag. Gruber ist ebenfalls der Meinung, dass Herr Schwarz dafür Sorge zu tragen hat, dass bei längerer Abwesenheit das Wasser abgestellt ist.

GR. Gapp schließt sich der Meinung an, dass man nur die Kanalgebühren erlässt. Auch bei Herrn Falger Burkhard wurde nur die Kanalgebühr erlassen.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Kanalbenützungsg Gebühr nachgelassen wird, die Wasserbenützungsg Gebühr sowie die Mindestbenützungsg Gebühr für den Kanal ist zu bezahlen.

10Ja

Pkt. 3 Antrag Fa. Cooltech Wolfgang Lausecker um Genehmigung zur Aufstellung eines Stickstoffaußentanks bei der Gemeinderemise in der Größe von 3.000 Litern

Bgm. Außerhofer verliest das Ansuchen von Herrn Wolfgang Lausecker.

Herr Lausecker würde gerne die Produktionskapazität seines Unternehmens steigern, um künftige Aufträge abwickeln zu können. Herr Lausecker erläutert dem Gemeinderat die Funktionsweise seiner Anlage. Die Anlage wäre ausgelegt, um Werkstoffe bis zu einer Füllmenge von 250kg zu bearbeiten. Bisher wurden schon Aufträge mit einer Füllmenge von 180kg ausgeführt. Dafür reicht jedoch der Vorrat von derzeit 300 Litern an Stickstoff nicht aus. Somit musste der Arbeitsprozess zwischenzeitlich gestoppt und erst nach einer Neubefüllung abgeschlossen werden. Die Anlieferung des Stickstoffs erfolgt zurzeit nur einmal wöchentlich. Wenn die 300 Liter aufgebraucht sind, steht die Anlage. Mit dem 3.000 Liter Tank kann die Befüllung einmal pro Quartal erfolgen.

Der Tank hat einen Durchmesser von 1,60m und ist 4m hoch. Die nötige Bodenplatte wird betoniert und rückbaubar gefertigt. Der Tank wird mit einem Maschendrahtzaun eingefriedet. Die Herstellerfirma wird alle vorgeschriebenen Prüfungen des Tankes vornehmen.

Bgm. Außerhofer zeigt die eingereichten Pläne dem Gemeinderat.

GR. Gapp fragt nach der Hochwasserproblematik. Herr Lausecker erklärt, dass der Tank bei einer Bodenfreiheit von 1,50m nicht im Wasser stehen würde, sollte es zu einem Hochwasser kommen. Bgm. Außerhofer ergänzt noch, dass die Hochwasserschutzbauten ein künftiges Hochwasser verhindern sollten.

Bgm. Außerhofer erwähnt, dass alle Genehmigungen und Prüfberichte der Gemeinde nach der Abnahme vorzulegen sind.

Herr Lausecker erklärt dem Gemeinderat noch, dass eine Betriebsanlagengenehmigung nicht nötig ist, da die Anlage als Laborbetrieb geführt wird.

GR. Galic fragt nach, ob der Firmenstandort durch die geplante Erweiterung nun dauerhaft in der Remise bleiben wird, oder ob dieser wie vereinbart vorerst auf drei Jahre geplant ist. Herr Lausecker erklärt, dass dies von der Entwicklung der Firma abhängig sein wird. Es kann jedoch im Mietvertrag vereinbart werden, dass alle Arbeiten rückbaubar ausgeführt werden.

GR. Koch fragt nach, ob ein Anfahrtschutz nötig ist. Herr Lausecker erklärt, dass eine Umzäunung ausreichend ist.

GR. Haider fragt, ob für dieses Bauvorhaben eine Bauanzeige oder eine Baubewilligung nötig ist. Bgm. Außerhofer erklärt, da es sich um ein Bauvorhaben unter 10 m² handelt, ist weder eine Bauanzeige noch eine Baubewilligung nötig.

GR. Haider hat den Aufstellungsort besichtigt und ist der Meinung, dass jedenfalls ausreichend Platz zur Verfügung steht. Er wäre dafür, dass im Rahmen der bereits vereinbarten Mietdauer der Remise die Aufstellung genehmigt werden sollte.

GR. Falger fragt, ob evt. ein alternativer Betriebsstandort infrage kommen würde. Herr Lausecker gibt an, dass das nicht der Fall ist.

GV. Mag. Gruber ist der Meinung, solange der Betrieb noch als Laborbetrieb geführt wird, sollte man dem Ansuchen zustimmen. Sollte sich dies jedoch ändern, muss sich die Gemeinde überlegen, ob man einem Gewerbetrieb weiterhin zu den vereinbarten Konditionen die Gemeinderemise vermietet. Nach Ablauf der vereinbarten Mietdauer sollte dies noch mal überdacht werden.

Bgm. Außerhofer schlägt den Beschluss vor, dass die Genehmigung anhand der bereits vereinbarten Mietdauer der Gemeinderemise erfolgt.

GR. Koch schlägt vor, dass noch abgeklärt werden muss, ob es zu einer höheren Versicherungssumme kommen wird. Diese Mehrkosten müssten dann vom Mieter getragen werden. Bgm. Außerhofer wird dies mit dem Versicherungsberater Herrn Zotz besprechen.

Da der Standort des Tankes im Freien ist, schlägt GR. Haider vor, den Preis für Schupfen und Lagerplätze als Miete zu verrechnen. GR. Kärle ist der gleichen Meinung. Die würde einem Preis von € 1,28 / m² entsprechen.

Bgm Außerhofer schlägt einen Mischpreis von € 2,-- / m² vor, da die Ausführung mit betonierter Bodenplatte nicht mehr als reiner Schupfen oder Holzlagerplatz angesehen werden kann.

Der Gemeinderat erlaubt die Aufstellung eines Stickstofftanks für die Fa. Cooltech in der Größe von 3.000 Litern auf einer Fläche von ca. 3,0 x 3,0 Meter. Alle baulichen Maßnahmen müssen rückbaubar ausgeführt werden, die Erlaubnis für die Baulichkeiten ist mit der Pachtdauer der Räumlichkeiten in der Gemeinderemise begrenzt. Alle notwendigen Genehmigungen und Prüfberichte sind der Gemeinde vorzulegen. Als Mietpreis werden € 2,-- / m² verrechnet.

10 Ja

Pkt. 4 Vorschau 2013

Bgm. Außerhofer berichtet dem Gemeinderat, welche Investitionen für das Jahr 2013 im Budget aufgenommen wurden.

Der größte Anteil ist sicherlich der Ausbau der „Metzgers Kurve“. Die Kosten teilen sich auf den Ausbau des Gehsteiges bzw. Gehweg zum Rain mit ca. € 180.000 und den Neubau der Straßenbeleuchtung mit ca. € 12.000 auf.

Die Bedarfszuweisungen hierfür wurden bereits angesucht. Bei Nachverhandlungen mit Landesrat Mag. Tratter wurden € 100.000 für die Ortsdurchfahrt und € 5.000 für die Straßenbeleuchtung genehmigt.

Der Hydrantenausbau in Fallerschein wurde mit ca. € 5.000 aufgenommen. Asphaltierungen der Gemeindestraßen z. B. Zufahrt zu Wolfgang Lechleitner werden mit € 20.000 angegeben. Es fällt auch eine Ortskanalspülung mit € 15.000 an. Laut Klärwärter Kuisle Rudi ist dies unbedingt nötig, da dies schon lange nicht mehr durchgeführt wurde. Ebenfalls steht noch eine Hauptkanalspülung, an, die jedoch erst ausgeführt werden kann, wenn die Ortskanäle gespült wurden.

GV. Mag. Gruber fragt nach, ob in diesem Zuge nicht das Kanalnetz digitalisiert werden muss, um weiterhin Fördermittel für z. B. Sanierungen des Kanalnetzes zu erhalten. Bgm. Außerhofer erklärt, dass dies momentan noch nicht nötig sei. Dies wurde auch von Herrn Markus Hosp sowie Herrn Andreas Hofer nie erwähnt.

Ein weiterer Budgetpunkt ist der Hauptschulverband mit € 25.000 und das Bezirkspflegeheim mit € 45.900. Hier wird sich künftig die Diskussion stellen, ob die Gemeinde auch den Tagsatz für andere Pflegeheime übernehmen soll.

GV. Mag. Gruber hat in Erfahrung bringen können, dass bei der Sitzung des Bezirkspflegeheimes am Mittwoch den 12.12.12 anscheinend ein Beschluss für die Investitionskostenbeiträge anhand der Einwohnergleichwerte getroffen wurde. Es wäre interessant zu wissen, ob die Kosten für die Gemeinde gleich bleiben. Er ist der Meinung, dass die Gemeinde einen Vertreter schicken, hätte sollen.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass Stanzach bisher keinen Investitionskostenbeitrag bezahlt hat, solange noch Angehörige namhaft gemacht werden können.

GV Mag. Gruber erläutert die Problematik, dass bereits ein hoher Beitrag an das Bezirkspflegeheim gezahlt wird und die Stanzacher doch keinen Platz erhalten

Nach einem Telefonat mit dem Bürgermeister von Vorderhornbach berichtet Bgm. Außerhofer, dass der Beschluss gefasst wurde, eine geringe Beitragserhöhung vorzunehmen, um so auch den Interessentenbeitrag für andere Pflegeheime außer dem Bez. Pflegeheim abzudecken. Es muss nur noch geprüft werden, ob dies in den einzelnen Gemeinden auch noch Beschlüsse braucht.

GV. Mag. Gruber fragt nach der Herkunft der Kosten für den Kurvenausbau. Diese wurden von der Straßenverwaltung kalkuliert. GR. Koch und GR. Haider fragen nach, wie hoch die Kosten für die Adaptierungen der Wasserleitung und des Kanals ausfallen. Diese sind bereits in den genannten Summen enthalten.

GR. Kärle fragt nach, ob das Budget für die Schule bereits eingearbeitet wurde. Dies wurde bereits gemacht. GR. Kärle erläutert, dass er für div. Instandhaltungen und kleine Investitionen bei Lehrmitteln und Einrichtungen ca. € 6.000 eingeplant hat.

GR. Galic erwähnt, dass die Stühle in den Klassen nicht mehr zeitgemäß sind. GR. Kärle erklärt, dass man über künftige Investitionen betreffend das Mobiliar sicher Überlegungen anstellen sollte. Auch div. Bänke könnten von den Gemeindearbeitern repariert bzw. serviciert werden. Er gibt noch bekannt, dass er gerne Balancierbalken im Pausenhof aufstellen lassen möchte, um diesen auch als Turnplatz verwenden zu können. Bgm. Außerhofer ist der Meinung, dass dies sicher von den Gemeindearbeitern erledigt werden kann.

Bgm. Außerhofer berichtet, dass die Feuerwehr das alte KLF noch für € 1.750,-- verkaufen konnte. Den Verkaufspreis erhielt die Gemeinde. Der Betrag wird jedoch der Feuerwehr zugutekommen und somit im Budget berücksichtigt.

GR. Kärle berichtet, dass er mit Herrn Lechleitner Leopold und Herrn Gerold Grutsch über die Förderung für den Sportverein gesprochen hat. Der Sportverein erhält momentan € 1.090,-- an Förderung für den gesamten Verein. Die Förderung wird dann auf die Sektion Fußball und die Sektion Ski aufgeteilt. Bgm. Außerhofer schlägt vor die Förderung auf € 1.500,-- zu erhöhen.

GV. Mag. Gruber hält noch ergänzend fest, dass sich die Gemeinde bei größeren Investitionen der Vereine immer beteiligt hat.

Der Gemeinderat befürwortet die Erhöhung der Förderung auf € 1.500,--.

Bgm. Stv. Falger spricht das Thema Dorfplatzsanierung an. Nach einer regen Diskussion über div. Umgestaltungsideen schlägt Bgm. Außerhofer vor, dass er ein Angebot einholen wird, um abzuklären, mit welchen Kosten gerechnet werden muss. GR. Haider bittet auch darum, die rechtlichen Hintergründe bezüglich etwaiger Haftungsfragen abzuklären, sollte jemand, bedingt durch den Zustand der Pflasterung des Dorfplatzes, stürzen und sich dabei evt. verletzen.

Die angegebenen Investitionen sollen laut Gemeinderat in den Voranschlag aufgenommen werden.

Pkt. 5 Gebühren, Steuern und Abgaben für 2013

Bgm. Außerhofer erläutert, dass die Gebühren, Steuern und Abgaben das letzte Mal 2007 erhöht wurden. Da die finanzielle Situation der Gemeinde gut ist, schlägt Bgm. Außerhofer vor, von einer Erhöhung abzusehen.

Bgm. Stv. Falger stimmt Bgm. Außerhofer zu und meint, dass dies auch allen Bürgern entsprechend mitgeteilt werden sollte. Bgm. Außerhofer meint, dass es evt. im Jänner eine passende Gelegenheit für eine Aussendung dafür geben wird.

GR. Koch schlägt vor, dass dies nach der Budgetsitzung zusammen mit den wichtigsten Posten des Budgets bekannt gegeben werden könnte.

10 Ja

Pkt. 6 Anträge, Anfragen, Allfälliges

6a) GR. Galic fragt, wer die Schneeräumung in Stanzach durchführt und ob dies von einem dauerhaft Angestellten erledigt wird, oder ob diese Person noch einer weiteren Tätigkeit nachgeht, da am Dienstag den 11.12.12 bis 14 Uhr im Bereich seiner Einfahrt nicht geräumt wurde.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass für die Schneeräumung die Fa. Transporte Lechleitner verantwortlich ist und Beschwerden auch an diese gerichtet werden sollten.

GV. Mag. Gruber beschwert sich ebenfalls, dass seine Einfahrt jedes Mal mit einem großen Schneehaufen versperrt wird und er diesen bisher immer auf seine eigenen Kosten entfernen lassen musste. Er findet auch, dass die Kirchenmauer und das Kriegerdenkmal nicht mit Schnee zugeschoben werden sollten, da viel Geld für die Renovierung aufgewendet wurde.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Missstände über die Schneeräumung in einer Besprechung mit der Fa. Lechleitner am 10.12.12 bereits mitgeteilt wurden. Die Fa. Lechleitner wurde von ihm eindringlich angehalten, dass künftig vor allem auch die Splittstreuung zu verbessern ist. Zudem teilt er noch mit, dass die Wanderwege ab heuer von Andreas Winkler geräumt werden, da diese im letzten Jahr nach der Räumung in sehr schlechtem Zustand waren. In diesem Zusammenhang wurde Herr Lechleitner auch mitgeteilt, dass immer wieder Beschwerden aus der Bevölkerung bezüglich der Schneeräumung an die Gemeinde herangetragen werden.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass es noch Verbesserungspotenzial bei der Schneeräumung gibt. Bgm. Außerhofer wird sich dieser Sache annehmen.

GR. Koch fragt, wer die Kosten für die Räumung der Wanderwege übernimmt. Bgm. Außerhofer antwortet, dass diese einmal von der Gemeinde und einmal vom Tourismusverband getragen werden, da sowohl Einheimische als auch Gäste die Wege benutzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindemandataren und beendet um 21:33 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat